

Lebensfarben

Text: Christoph Zehendner

VORSCHAUVERSION!

1. Grün die mil - den Früh - lings - ta - men sind
 2. Blau der wei - te Som - mer - him - und ro -
 3. Grau der Herbst, die Schat - ten län schon ein -

4 zu - rück. Hoff - nung - ter - la - ge.
 - ter Mohn. Auf scht Ge - wim - mel
 - ge - bracht. Ne an - zel - gän - ger

7 Knos - pen plät und die schlur - fen
 die Glück. Bald wird hier das
 die schon. Heiß der Tag, die
 die Nacht. Stür - me wü - ten,

10 es at - met auf im Grün.
 wir ba - den in dem Blau.
 Auf uns schwe - res Grau.

Früh - lings - grün und Spät - herbst - grau, Win - ter - weiß und Som - mer - blau.

Far - ben - froh und sanft und wild malt Gott mein Le - bens - bild.

4. Weiß der Schnee, bedeckt die Erde, macht vergessen, was einst war.
 Dass nun endlich Ruhe werde, legt er sich aufs alte Jahr.
 Die Natur wird starr und leis, schöpft Kraft im Winterweiß.